

# „Großflächige Denkansätze“ für Airpark-Anschluss

CDU-Abgeordnete aus Bund und Land: Hügelsheim entlasten und wachsenden Grenzverkehr beachten

**Baden-Baden** (red) – Die mittelbadischen CDU-Abgeordneten aus Bund und Land nehmen die Ablehnung der Ostanbindung des Baden-Airparks an die A5 durch das Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe zum Anlass, für großflächigere Denkansätze zu plädieren.

„Für uns ist klar: Der Baden-Airpark braucht zwingend

einen Autobahnanschluss und Hügelsheim muss dringend vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Jetzt ist die Zeit, auf politischem Wege neue Ansätze zu verfolgen. Die Entscheidung des RP sehen wir als Chance, größer zu denken“, so der Bundestagsabgeordnete Kai Whittaker und die Landtagsabgeordneten Tobias Wald und Alexander Becker.

„Die Politik darf die lärmgeplagten Bürger Hügelsheim nicht alleine lassen. Der gegenwärtige Zustand ist für die Gemeinde keine Lösung. Ein Autobahnanschluss ist auch enorm wichtig für die weitere Entwicklung des Baden-Airparks mit seinen knapp 3000 Arbeitsplätzen“, unterstreicht Tobias Wald, der in Stuttgart den südlichen Landkreis Ra-

statt und den Stadtkreis Baden-Baden vertritt.

„Wenn es zur Reaktivierung der Schienenverbindung über die Wintersdorfer Brücke kommen sollte, wird sich der Straßengrenzverkehr an die Staufstufe Iffezheim verlagern. Mit Blick auf den Gesamtzusammenhang sollte der Ausbau der B500 neu diskutiert werden“, fordert Alexander Becker, der

CDU-Abgeordnete für den nördlichen Landkreis Rastatt.

„Wir brauchen ein Gesamtkonzept (...), das einen Autobahnanschluss ermöglicht, Hügelsheim entlastet und den Grenzverkehr per Straße, Schiene und Fahrrad stärkt“, fasst der Bundestagsabgeordnete Kai Whittaker zusammen. Dazu müssen wir uns (...) alle an einen Tisch setzen.“